

Wortfelder: Technik und Alltag; digitale Medien

Grammatik: Die Konjunktionen *nachdem*, *bevor* und *während*; die Konjunktion *als ob*

Digitale Welt

Startklar!

Wiederholung: Grammatik: Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit; Grammatik: Konjunktiv II; Kommunikation: Um Hilfe bitten

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau										
94/1		Grammatik: Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit von Handlungen erkennen										
	Folie/IWB	1. Zeigen Sie die Aufgabe auf Folie / dem IWB. Klären Sie mithilfe der Uhren rechts oben die Begriffe „gleichzeitig“ und „nicht gleichzeitig“. Besprechen Sie dann mit den TN das erste Beispiel. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN kann eine/ein TN die Situation auch vorspielen.										
	Folie/IWB	2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in Stillarbeit. Auch ungeübtere TN arbeiten zunächst allein und vergleichen danach mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> b nicht gleichzeitig, c gleichzeitig, d gleichzeitig, e nicht gleichzeitig, f nicht gleichzeitig, g nicht gleichzeitig										
	Folie/IWB	3. Fragen Sie die TN: „An welchem Wort haben Sie erkannt, dass die Aktionen gleichzeitig sind?“ Markieren Sie „und“ auf der Folie / dem IWB. Machen Sie ggf. ein weiteres Beispiel. Dann unterstreichen die TN in Stillarbeit die Wörter, anhand derer sie die Gleichzeitigkeit oder Ungleichzeitigkeit erkannt haben. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> a und, b Anschließend, c Beim, d Immer wenn, e Vorher, f Danach, g Dann										
	Folie/IWB	4. Lesen Sie mit den TN noch einmal Satz für Satz und markieren Sie bei den nicht gleichzeitigen Aussagen, was Aktion 1 (zuerst) und was Aktion 2 (danach) ist in zwei unterschiedlichen Farben.										
		5. Sortieren Sie mit den TN auf Zuruf die unterstrichenen Wörter in eine Tabelle ein wie im Tafelbild. <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <table style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px 10px;"><u>gleichzeitig</u></td> <td style="padding: 2px 10px;"><u>nicht gleichzeitig</u></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">und</td> <td style="padding: 2px 10px;">anschließend</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">beim</td> <td style="padding: 2px 10px;">vorher</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">immer wenn</td> <td style="padding: 2px 10px;">danach</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 2px 10px;">dann</td> </tr> </table> </div>	<u>gleichzeitig</u>	<u>nicht gleichzeitig</u>	und	anschließend	beim	vorher	immer wenn	danach		dann
<u>gleichzeitig</u>	<u>nicht gleichzeitig</u>											
und	anschließend											
beim	vorher											
immer wenn	danach											
	dann											
		6. fakultativ: Die TN schreiben einen kleinen Text über ihren gestrigen Tag und benutzen dabei möglichst viele Wörter aus der Tabelle. Sammeln Sie die Texte ein und korrigieren Sie sie.										
	AB 1	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.										
94/2		Grammatik: Wiederholung des Konjunktivs II										
a		1. Schreiben Sie „wäre“, „hätte“, „würde“, „müsste“ und „könnte“ an die Tafel. Fragen Sie die TN, wann man diese Verbform benutzt. Die TN erinnern sich daran, dass man diese Form für einen Traum (etwas, das nicht wirklich ist) benutzt oder auch für sehr höfliche Bitten. Sammeln Sie mit den TN										

		Beispiele an der Tafel, z. B. „Könnten Sie mir bitte helfen?“, „Ich würde dir gern helfen, aber ich habe keine Zeit.“ etc.
	Folie/IWB	<p>2. Die TN sehen sich das Gespräch an und ergänzen in Stillarbeit. Weisen Sie die TN ausdrücklich darauf hin, dass es manchmal zwei Möglichkeiten gibt. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten, berücksichtigen Sie dabei besonders die ungeübteren TN. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 2 könntest, 3 wäre, 4 würde/könnte 5 hätte 6 Könntest/Würdest 7 würde 8 müsste 9 wäre, 10 müsstest, 11 Würde, 12 wäre, 13 könnte/würde, 14 wäre</p>
b	Smartphone, ggf. Bilder	<p>3. Die TN überlegen, wer oder was sie gern wären, und suchen ein passendes Bild mit dem Smartphone.</p> <p><i>Variante:</i> Bringen Sie Bilder aus Zeitschriften, Kalendern, dem Internet mit. Die TN suchen sich eins aus.</p>
		4. Die TN zeigen ihr Bild wechselnden Partnerinnen und Partnern und erzählen, wer oder was sie gern wären.
		5. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie den Konjunktiv weiter üben möchten, führen Sie die Aufgabe noch einmal durch wie angegeben, diesmal zu der Frage „Was hätten Sie gern?“
		6. <i>fakultativ:</i> Die TN können ihre Wünsche, wer oder was sie gern wären und was sie gern hätten, auch verschriftlichen. Die TN tauschen ihre Texte mit ihrer Partnerin / ihrem Partner und korrigieren sie. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	AB 2	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
94/3		Kommunikation: Um Hilfe bitten
		<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Sagen Sie den TN, dass Sie ein Problem mit Ihrem Handy haben. Die Batterie ist sehr schnell leer o. Ä. Fragen Sie die TN: „Was kann man sagen, wenn man Hilfe braucht? Wie kann ich um Hilfe bitten?“ Sammeln Sie die Vorschläge der TN an der Tafel.</p>
	AB 3, AB-CD 3/52–53	<i>im Kurs:</i> Die TN hören in a verschiedene Möglichkeiten, um Hilfe zu bitten, und ordnen die Sätze. Machen Sie eine Abschlusskontrolle. In b hören die TN die Sätze noch einmal und sprechen im Chor nach. Ungeübtere TN sollten diese Sätze auch zu Hause üben, indem sie hören und nachsprechen.
	Zettel	2. Die TN lesen die Probleme und schreiben zu einem Problem eine Bitte um Hilfe auf einen Zettel. Weisen Sie die TN auf die Redemittel im Redemittelkasten hin, die die TN aus der Übung im Arbeitsbuch (S. 200) kennen.
		3. Sammeln Sie die Zettel ein, mischen Sie sie und verteilen Sie an jede/jeden TN einen Zettel, es sollte nicht der eigene sein. Die TN arbeiten jetzt paarweise und schreiben zu jedem Zettel eine Antwort.
		4. Die Paare lesen ihre kleinen Gespräche (Bitte und Antwort) im Plenum vor.
		5. <i>fakultativ:</i> Bereiten Sie kleine Zettel mit alltäglichen Situationen vor, in denen man kleine Bitten formulieren muss, z. B. „Sie brauchen einen Euro für den Einkaufswagen, haben aber nur ein Zwei-Euro-Stück.“, „Sie wollen mit der U-Bahn fahren, wissen aber nicht, wo die nächste Haltestelle ist.“ Sie brauchen so viele Situationen, wie Sie Paare im Kurs haben. Die TN bekommen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner jeweils eine Situation und bitten nun spontan um Hilfe, die/der andere TN antwortet. Dann tauschen die TN ihre Situation mit einem anderen Paar.

Schritt A: Computer und Technik

Los geht's!

Lernziel: Die TN können Wortschatz rund um das Thema *Computer* verstehen und anwenden sowie Hilfe bei einem technischen Problem erbitten.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
95/A1		Wörter rund um den Computer verstehen
a		<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Die TN schreiben in Stillarbeit eine Minute lang Wörter rund um den Computer auf, die sie bereits kennen.</p>
	(Online-) Wörterbücher	<p>2. Die TN schlagen die Bücher auf und vergleichen die Nomen im Schüttelkasten mit ihrer Liste. Bei den „neuen“ Nomen aus dem Kursbuch überlegen sie mit der Partnerin / dem Partner, welche sie kennen und welche nicht. Unbekannte Wörter schlagen geübtere TN im Wörterbuch nach. Für ungeübtere TN klären Sie die Bedeutung im Plenum.</p>
	Folie/IWB	<p>3. Die TN ordnen die Wörter in Stillarbeit zu. Ungeübtere TN arbeiten mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 2 Bildschirm, 3 Datei, 4 Internet, 5 E-Mail, 6 Maus, 7 USB-Stick, Festplatte</p>
		<p>4. fakultativ: Sammeln Sie mit den TN weitere Verben, die zu den Nomen passen, und notieren Sie an der Tafel.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>1 <i>einen Ordner kopieren, löschen, öffnen, ...</i></p> <p>2 <i>den Computer einschalten, ausschalten, anmachen, ausmachen, einstecken, laden, reparieren, ...</i></p> <p>3 ...</p> </div>
		<p>5. fakultativ: Die TN schreiben in Stillarbeit zu jedem der sieben Nomen einen Beispielsatz. Machen Sie ein Beispiel an der Tafel, z. B. „Ich kopiere einen Ordner auf meine Festplatte.“ Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Anschließend liest ein TN einen seiner Sätze vor, liest aber das Nomen nicht mit, sondern macht eine kleine Pause. Die anderen raten, welches Wort fehlt. Dann liest eine weitere / ein weiterer TN einen Satz.</p>
b		<p>6. Die TN sprechen in Kleingruppen über weitere elektronische Geräte rund um den Computer und erklären, was man damit machen kann. Erweitern Sie ggf. die Liste an der Tafel.</p> <p><i>Hinweis:</i> Sie können die Aufgabe erweitern, indem die TN auch über elektronische Geräte, die einen kleinen Computer haben (sich also programmieren lassen), sprechen, z. B. eine Waschmaschine, die sich programmieren lässt, ein Fitnessarmband etc.</p>
	AB 4	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
95/A2		Hörverstehen: Bei einem technischen Problem um Hilfe bitten
a	CD 2/18	<p>1. Die TN lesen die Aufgabe, hören das Gespräch und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> kann seinem Kollegen nicht helfen.</p>
b	CD 2/18	<p>2. Die TN hören noch einmal und markieren die Nomen in A1 a, die sie in dem Gespräch hören. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> Bildschirm, Datei, E-Mail, Festplatte, Ordner, USB-Stick</p>

		<p>3. Fragen Sie die TN, was das Problem des Sprechers ist. Sprechen Sie auch darüber, warum der Kollege die Vorschläge von Klaus nicht akzeptiert. Halten Sie Stichpunkte an der Tafel fest.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Der Kollege will eine E-Mail mit einer Datei versenden. Der Computer findet den Ordner mit der Datei nicht. Bei anderen E-Mails hat es funktioniert. Die Festplatte ist nicht zu voll. ...</p> </div>
	AB 5a	<p><i>im Kurs:</i> Die TN ordnen die E-Mail in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Nach der Abschlusskontrolle schreiben die TN die E-Mail in der richtigen Reihenfolge ins Heft.</p>
c		<p>4. Die TN schreiben eine eigene Nachricht an die IT-Abteilung. Die Notizen an der Tafel und der Redemittelkasten helfen den TN dabei. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „ein technisches Problem beschreiben und um Hilfe bitten: Mein Problem ist, dass ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 103) hin. Geübtere TN arbeiten in Stillarbeit und denken sich ggf. ein eigenes Problem aus, ungeübtere TN schreiben mit ihrer Partnerin / ihrem Partner zusammen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Sammeln Sie die E-Mails ein und korrigieren Sie sie.</p> <p><i>Hinweis:</i> Geübtere TN können auch über ein eigenes technisches Problem schreiben.</p>
	AB 5b	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 6	<p><i>Phonetik:</i> im Kurs: In Übung 6a hören die TN Wörter mit „ch“, die wie „k“ ausgesprochen werden, und unterstreichen. Danach lesen die TN die Sätze mit Flüsterstimme. In 6b hören die TN Wörter, in denen „ch“ wie „sch“ gesprochen wird, und unterstreichen. Danach lesen sie mit Flüsterstimme.</p>

Schritt B: Während die Installation läuft, ...

Die Konjunktionen *nachdem, bevor, während*; die Präposition *außer* + Dativ

Lernziel: Die TN können Mitteilungen am Arbeitsplatz verstehen und schreiben sowie zeitliche Arbeitsabläufe erfassen und etwas planen.

DTZ: Sprechen, Teil 3

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
96/B1		<p>Leseverstehen: Zeitliche Abläufe verstehen; Präsentation der Präposition <i>außer</i> und der Konjunktionen <i>nachdem, bevor, während</i></p>
a	Folie/IWB	<p>1. Klären Sie vorab die Wörter „Rechner“, „Kopie“, „Kopierer“ und „Virus“. Die TN sehen sich dann die Bilder an und überfliegen die Texte. Dabei ordnen sie sie den Bildern zu.</p> <p>Vergleichen Sie die Zuordnung im Plenum. Fragen Sie die TN, welche Schlüsselwörter bei der Zuordnung helfen, und markieren Sie diese im Text (<i>Musterlösung für die Markierung:</i> Text A: 10 Uhr, Fragen besprochen, gemeinsam Mittag essen; Text B: Kopierer, Code eintippen, Kopien macht; Text C: Rechnern, Antivirus-Programm installiert, Installation, keine E-Mails senden oder empfangen). Zeigen Sie auch auf den Bildern, wo diese Informationen dort zu finden sind.</p> <p><i>Lösung:</i> 2 A, 3 B</p>

		<p>2. Schreiben Sie dann einige Fragen zum Inhalt der Texte an die Tafel, bevor die TN diese noch einmal gründlich lesen, z. B. „Was machen Farideh und Alisar zuerst mit dem polnischen Geschäftsmann?“, „Geht Erich auch zu dem Workshop?“ etc. Abschlusskontrolle im Plenum.</p>
	Folie/IWB, KV L8/B1 im Lehrwerk-service	<p>3. Zeigen Sie die Mitteilung A auf Folie / dem IWB und lenken Sie dann die Aufmerksamkeit der TN auf die Formulierung „alle außer ihm“ (Erich). Weisen Sie auf den Grammatikkasten hin und erklären Sie, dass auf die Präposition „außer“ der Dativ folgt.</p> <p><i>fakultativ:</i> Zur weiteren Festigung von <i>außer</i> + Dativ können Sie auch auf die Kopiervorlage im Lehrwerk-service unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt zurückgreifen.</p>
	AB 7	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
b	Folie/IWB	4 Zeigen Sie die Mitteilungen auf Folie und markieren Sie mit den TN zusammen „nachdem“ (Text A), „bevor“ (Text B) und „während“ (Text C).
	Folie/IWB	<p>5. Die TN lesen die Sätze noch einmal und ergänzen die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 nachdem; 2 Bevor, bevor; 3 Während, während</p>
	Folie/IWB	<p>6. Erinnern Sie die TN an die Zeichnungen in a, die den zeitlichen Ablauf bildlich darstellen. Die Begriffe „Aktion 1“ und „Aktion 2“ kennen die TN bereits aus der Wiederholung in der Rubrik „Startklar!“ (Kursbuch, S. 94). Fragen Sie die TN, welche Aktion zuerst/danach stattfindet und welche Aktionen gleichzeitig stattfinden (1 beide Aktionen gleichzeitig; 2 Aktion 1 zuerst, Aktion 2 danach; 3 Aktion 1 zuerst, Aktion 2 danach). Fragen Sie die TN dann, welcher Satz aus dem Grammatikkasten zu Bild 1 passt (3). Die Präposition „während“ kennen die TN in Wendungen wie „während der Öffnungszeiten“ schon und stellen fest, dass „während“ eine Gleichzeitigkeit ausdrückt. Auch die Präpositionen „vor“ und „nach“ sind bereits bekannt (Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 2 / Lektion 12), z. B. „vor dem Mittagessen“, „nach dem Frühstück“. Die TN erkennen, dass sie in den Konjunktionen „bevor“ und „nachdem“ enthalten sind.</p>
		<p>7. Schreiben Sie die Sätze aus dem Grammatikkasten noch einmal an die Tafel und ordnen Sie die „Aktionen“ zu.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 10px; background-color: #f0f0f0;"> <p>Nachdem wir alle offenen Fragen besprochen haben, gehen wir gemeinsam Mittag essen. Aktion 1, Perfekt (bereits abgeschlossen) Aktion 2, Präsens</p> <p>Bevor ihr kopieren könnt, müsst ihr den Code eintippen. Aktion 2 Aktion 1</p> <p>Während die Installation läuft, können Sie leider keine E-Mails senden oder empfangen. Aktion 1 (gleichzeitig) Aktion 2</p> </div> <p>Bitten Sie eine/einen TN, die Verben an der Tafel zu markieren, damit deutlich wird, dass das Verb jeweils am Ende steht, alle Konjunktionen also einen Nebensatz einleiten. Fordern Sie die TN auf, die Beispiele an der Tafel zu vergleichen. Es sollte deutlich werden, dass das Verb im „während“-Satz und im „bevor“-Satz im gleichen Tempus steht wie das Verb im Hauptsatz. Im „nachdem“-Satz dagegen ist bereits am Tempus des Verbs erkennbar, dass die Handlung im Nebensatz vor der Handlung im Hauptsatz stattfindet (Perfekt → Präsens). Die zweite Möglichkeit im „nachdem“-Satz (Nebensatz im Plusquamperfekt, Hauptsatz im Präteritum/Perfekt) besprechen Sie</p>

		<p>später, wenn die TN etwas Sicherheit mit dieser schwierigen Struktur gewonnen haben. Weisen Sie die TN auch auf den Grammatikkasten und auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 102) hin. Die kleine Übung rechts bearbeiten die TN im Kurs. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Geübtere TN schreiben zusätzlich drei Sätze mit den Konjunktionen über sich selbst.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können Sie die TN auch im Chor die neuen Konjunktionen mit dem Audiotraining 1 üben lassen.</p>
c		<p>8. Die TN lesen die alternativen Formulierungen für die Sätze 1–3 in b in Stillarbeit und kreuzen an, welche inhaltlich dem jeweiligen Satz in b entspricht. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 Wir besprechen alle offenen Fragen. Dann gehen wir gemeinsam Mittagessen. 2 Ihr müsst den Code eintippen. Dann könnt ihr kopieren. 3 Die Installation läuft. Zur gleichen Zeit können Sie keine E-Mails senden oder empfangen.</p>
		<p>9. fakultativ: Machen Sie mit den TN weitere Beispiele aus dem Kurs und notieren Sie diese an der Tafel, z. B. „Nachdem Achmed gefrühstückt hat, geht er zur Bushaltestelle.“, „Bevor Samia abends einschläft, liest ihre Mutter ihr eine Geschichte vor.“</p>
	AB 8, 10	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 9	<p><i>im Kurs:</i> Die TN bearbeiten die Übung wie angegeben und machen sich noch einmal die Satzstellung bei vorangestelltem Nebensatz und nachgestelltem Nebensatz klar. Machen Sie eine Abschlusskontrolle. Verdeutlichen Sie den TN dabei, dass man nur bei „während“ auch die Sätze tauschen kann. Bei allen anderen Konjunktionen geht das nicht.</p>
	AB 11	<p><i>im Kurs:</i> Die TN bearbeiten a und b zunächst in Stillarbeit. Machen Sie dann eine Abschlusskontrolle. Schreiben Sie anschließend Satz 1 aus c an die Tafel und fragen Sie die TN nach der Zeitform im Hauptsatz. Erinnern Sie die TN daran, dass die Aktion 1 bereits vor Aktion 2 abgeschlossen ist. Fragen Sie die TN, welche Zeitform man dann benutzt. Erinnern Sie die TN an das Plusquamperfekt, das die TN aus Lektion 1 kennen. Machen Sie zur Erinnerung einige Beispiele zum Plusquamperfekt, wenn nötig, z. B. „Ich war Rad gefahren.“, „Ich hatte schon geputzt.“</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>Nachdem ich die Post sortiert hatte, habe ich meine E-Mails bearbeitet.</p> <p style="text-align: center;">Aktion 1, Plusquamperfekt Aktion 2, Perfekt (bereits abgeschlossen)</p> </div> <p>Machen Sie mit den TN einige Beispiele aus dem Kurs und schreiben Sie sie an die Tafel, z. B. „Nachdem ich aufgestanden war, habe ich sofort geduscht.“ Danach bearbeiten die TN c in Stillarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. Erklären Sie den TN, dass „nachdem“ sehr häufig bei Schilderungen eines Ablaufs in der Vergangenheit verwendet und dann mit dem Plusquamperfekt kombiniert wird.</p>
	AB 12–13	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe. <i>Hinweis:</i> Geübtere TN können Übung 12 zusätzlich im Rückblick schreiben, also mit dem Plusquamperfekt. In Kursen mit überwiegend ungeübteren TN können Sie den Rückblick im Plenum besprechen und an die Tafel schreiben.
97/B2		Anwendungsaufgabe 1 zu <i>nachdem, bevor, während</i>

	Folie/IWB	1. Zeigen Sie die Aufgabe auf Folie / dem IWB. Besprechen Sie mit den TN alle Möglichkeiten von A. Schreiben Sie die Sätze an die Tafel.
	Folie/IWB	2. Die TN bearbeiten B und C in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Musterlösung:</i> A Said trinkt Kaffee, bevor er E-Mails schreibt. Bevor Said E-Mails schreibt, trinkt er Kaffee. Nachdem Said Kaffee getrunken hat, schreibt er E-Mails. Said schreibt E-Mails nachdem er Kaffee getrunken hat. B Während Said telefoniert, macht er sich Notizen. Said macht Notizen, während er telefoniert. C Bevor Said nach Hause geht, nimmt er an einer Besprechung teil. Said nimmt an einer Besprechung teil, bevor er nach Hause geht. Nachdem Said an einer Besprechung teilgenommen hat, geht er nach Hause. Said geht nach Hause, nachdem er an einer Besprechung teilgenommen hat.
	AB 14	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
97/B3		Anwendungsaufgabe 2: Eine Mitteilung schreiben
		1. Die TN schreiben zunächst nur die Aufforderungen a–f in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Besprechen Sie ggf. ein Beispiel an der Tafel. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum.
	Zettel	2. Die TN lesen nun die komplette Aufgabe und das Beispiel. Besprechen Sie auch kurz die Alternativformulierungen im Redemittelkasten. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „jemanden auf etwas hinweisen: Bitte nicht vergessen: ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 103) hin. Dann schreiben die TN auf Zettel je zwei Mitteilungen aus a–f an andere TN aus dem Kurs. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	Zettel	3. Die TN geben ihre Mitteilungen an die TN, an die sie sie geschrieben haben. In Kleingruppen zu dritt korrigieren die TN die Mitteilungen, die sie bekommen haben, und geben sie zurück. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum.
98/B4		Hörverstehen: Eine Party planen
a	CD 2/19	1. Die TN lesen die E-Mail und beantworten die Frage „Was planen die Personen?“ (eine Überraschungsparty für die Kollegin Gisela). Dann hören sie das Gespräch und umkreisen die richtigen Informationen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Küche, Salaten, Getränke
b	CD 2/19	2. Die TN lesen die Aussagen. Dann hören sie das Gespräch noch einmal und kreuzen die Personen an, die die jeweiligen Sätze sagen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 Luisa, 2 Erika, 3 Luisa, 4 Thomas, 5 Erika, 6 Luisa
98/B5		Aktivität im Kurs: Etwas planen DTZ: Sprechen, Teil 3
a		1. Die TN arbeiten paarweise. Sie wählen eine Situation, notieren in Stichpunkten, was man dafür planen muss, und machen sich Notizen, was sie genau planen. Erinnern Sie die TN ggf. daran, dass bei der Planung eines Ausflugs oder einer Feier auch die Fragen „Wann?“, „Wo?“, „Wie viel bezahlen?“, „Wer?“ etc. geklärt werden müssen. <i>Hinweis:</i> Im DTZ haben die TN keine Zeit für eine Vorbereitung und können sich keine Notizen machen.
b	ggf. CD 2/19	2. Besprechen Sie mit den TN kurz die Rubriken „jemandem eine Aufgabe geben“, „eine Aufgabe annehmen“ und „eine Aufgabe ablehnen“. Weisen

		<p>Sie die TN auch auf die Rubriken „jemandem eine Aufgabe geben: Würdest du ...?“, „eine Aufgabe annehmen: Okay, das übernehme ich.“ und „eine Aufgabe ablehnen: Also, ich weiß nicht.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 103) hin.</p> <p><i>fakultativ:</i> Sie können das Gespräch aus B4 noch einmal vorspielen und die TN schreiben zunächst, wer welche Sätze aus den Rubriken in dem Gespräch sagt. (<i>Lösung:</i> Thomas: Würdest du ...? Wie wäre es, wenn du ...? Okay, das übernehme ich.; Erika: Lass mich das machen.; Luisa: Also, ich weiß nicht. Eher nicht.) Abschlusskontrolle im Plenum</p> <p>Die TN sehen sich auch die Redemittel aus „DTZ: Sprechen, Teil 3“ auf Seite 92 bzw. auf S. 275 noch einmal an.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn die TN die Redemittel zum DTZ auf Kärtchen geschrieben haben, ergänzen Sie nun Kärtchen mit den neuen Redemitteln. Geben Sie den TN die Zeit vor (ca. sechs Minuten).</p>
		<p>3. Die TN spielen ein Gespräch zu ihrer in a gewählten Situation.</p> <p><i>fakultativ:</i> Die TN können ihre Gespräche auch mit dem Smartphone aufnehmen und noch einmal anhören. So können sie sich selbst kontrollieren. Besonders gelungene Gespräche können auch im Plenum vorgespielt werden.</p>
	AB 15	<p><i>DTZ: Sprechen, Teil 3:</i> im Kurs: In a ordnen die TN kurz die neuen Redemittel den Rubriken zu. Abschlusskontrolle im Plenum. In b planen die TN mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die vorgegebene Situation. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp hin. Geben Sie den TN die Zeit vor (ca. sechs Minuten).</p>

Schritt C: Zuerst müssen Sie ...

Lernziel: Die TN können Bedienungsanleitungen verstehen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
99/C1		Anwendungsaufgabe: Eine Bedienungsanleitung verstehen
a	Folie/IWB	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie die Zeichnungen auf Folie / dem IWB. Fragen Sie: „Was ist das?“ und „Was macht die Person da?“ Notieren Sie zu jedem Bild auf Zuruf passende Ausdrücke, die die TN bereits kennen.</p> <p>2. Die TN öffnen die Bücher, lesen die Bedienungsanleitung und ordnen in Stillarbeit die Bilder den acht Punkten der Bedienungsanleitung zu. Ungeübtere TN arbeiten paarweise. Abschlusskontrolle. Besprechen Sie dabei unbekanntes Wortschatz.</p> <p><i>Lösung:</i> A 3, B 7, C 8, D 2, F 4, G 6, H 5</p>
b		<p>3. Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal irgendwo auf Deutsch um Hilfe gebeten haben. Die TN erzählen von ihren Erfahrungen: Wo war das? Wann war das? Was haben sie nicht verstanden? Haben die TN die Erklärung verstanden? Wie haben sie sich gefühlt?</p>
		<p>4. Die TN lesen die Redemittel im Buch und bereiten in Kleingruppen zu dritt ein Rollenspiel vor. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Bedarf. Weisen Sie die TN auch auf die Rubriken „um Hilfe bitten: Könnten Sie mir vielleicht sagen, wo ...?“ und „jemandem etwas erklären: Zuletzt müssen Sie ...“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 103) hin. Die kleine Übung rechts können die TN im Anschluss an C1 b mit ihrer Partnerin / ihrem Partner bearbeiten.</p>

		5. Die Kleingruppen spielen Gespräche, indem zwei TN der/dem dritten die Waschmaschine erklären. Dann tauschen die TN die Rollen, sodass jede/jeder einmal die/der Fragende ist.
		6. <i>fakultativ</i> : Einige Paare stellen ihr Rollenspiel im Plenum vor.
99/C2		Aktivität im Kurs: Die Funktionen eines Gerätes erklären
	Plakate	1. <i>fakultativ</i> : Fragen Sie: „Was können Sie mit Ihrem Smartphone machen?“ Die TN sammeln in Kleingruppen Wörter rund ums Smartphone und notieren sie auf einem Plakat. Dabei sollten auch die Artikel, die Pluralform und bei Verben die Perfektform notiert werden. Geben Sie dafür eine Zeit vor, bei geübten TN acht Minuten, bei ungeübteren TN 15 Minuten. Anschließend tauschen die Gruppen ihre Plakate. Die TN kontrollieren und korrigieren das Plakat der anderen Gruppe. Diesen Vorgang können Sie zweimal wiederholen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Wortschatzfragen.
		2. Die TN erklären in Partnerarbeit jeweils eine Funktion ihres Gerätes. TN, die mit der Aufgabe fertig sind, schreiben eine kurze Bedienungsanleitung wie in C1 a.
		<i>Tip</i> : Am besten prägt sich ein, was einen Bezug zum realen Leben hat. Vielleicht hat eine/einer der TN tatsächlich eine Frage zu einem der Geräte oder zu einem anderen Gerät und kann sich nun von den anderen TN mit einer Erklärung helfen lassen.
	AB 16–17, AB-CD 3/56	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 18, AB-CD 3/57	<i>Phonetik</i> : im Kurs: In der mündlichen Sprache werden oft unbestimmte Artikel und Pronomen verkürzt sowie Verbendungen „verschluckt“. Das erschwert für Ungeübte die Verständigung, da diese Formen nicht der vollen grammatischen Form entsprechen, die sie im Unterricht gelernt haben. Umgekehrt ist es für die TN insbesondere dann schwierig, die Kurzformen auszusprechen, wenn durch die Verkürzung Vokale wegfallen und in der Folge mehrere Konsonanten hintereinander ausgesprochen werden müssen. Ein wenig Übung ist daher wichtig. Die TN hören zunächst die Kurzformen und sprechen sie nach. Wiederholen Sie die Übung ggf. mehrmals. Anschließend ergänzen die TN die Vollformen, die sie aus dem Kontext erschließen können. Machen Sie eine Abschlusskontrolle.
		<i>Tip</i> : Bei Phonetikübungen ist es sinnvoll, die TN diese zu Hause noch einmal allein wiederholen zu lassen. Wer möchte, kann sich dabei selbst mit dem Handy aufnehmen und dann seine Aussprache mit dem Original auf der CD vergleichen. Wer Schwierigkeiten mit der Aussprache hat, kann seine Aufnahme in den Kurs mitbringen und Sie um Rat fragen oder sie Ihnen per E-Mail/Messengerdienst zuschicken.

Schritt D: Er tut so, als ob ...

Die Konjunktion *als ob*

Lernziel: Die TN können über Schein und Wirklichkeit sprechen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
100/D1		Hörverstehen: Falsche Aussagen erkennen; Präsentation der Konjunktion <i>als ob</i>
		1. <i>fakultativ</i> : Wenn die TN sich mit der Wiederholungsübung zum Konjunktiv II in der Rubrik „Startklar“ (Kursbuch, S. 94) schwergetan haben, steigen Sie mit einer kurzen Wiederholungsübung zum Konjunktiv II Präsens bzw. Konjunktiv II der Vergangenheit ein, die die TN bereits aus <i>Schritt für Schritt zum DTZ</i> , Lektion 6 und aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf</i> 4, Lektion 8

		kennen. Fragen Sie die TN z. B., was sie tun würden, wenn sie heute frei hätten bzw. gestern frei gehabt hätten. Gehen Sie dabei, wenn nötig, noch einmal kurz auf die Funktionen des Konjunktiv II ein sowie auf die Bildung der Formen von „sein“, „haben“ und „werden“ im Konjunktiv II Präsens bzw. die Bildung des Konjunktiv II der Vergangenheit.
a		2. Fragen Sie die TN, ob sie wissen, was ein Angeber oder eine Angeberin ist. Wenn die TN das Wort nicht kennen, erklären Sie, dass ein Angeber / eine Angeberin sich selbst oder ihre/seine Sachen toller, größer, teurer macht, als sie in Wirklichkeit sind. Fragen Sie die TN, ob sie eine Angeberin /einen Angeber kennen, vielleicht von früher aus der Schule, und geben Sie den TN Gelegenheit, kurz davon zu erzählen.
		3. Die TN lesen Michaels Steckbrief und ergänzen in Stillarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> wohnen, Auto, Familienstand, Freizeit, Reise
b	CD 2/20	4. Die TN lesen die Aufgabe, hören dann das Gespräch und markieren. Abschlusskontrolle im Plenum. Klären Sie dabei ggf. unbekanntes Wortschatz. <i>Lösung:</i> 2 in einem großen Haus.; 3 ein teures Auto.; 4 ledig.; 5 spiele ich Golf.
		5. Vergleichen Sie mit den TN im Plenum Michaels Antworten mit den Angaben aus dem Steckbrief. Sprechen Sie mit den TN kurz darüber, warum Michael so angibt.
c	Folie/IWB	6. Zeigen Sie die Aufgabe auf Folie / dem IWB. Besprechen Sie mit den TN Beispiel 2, indem die TN noch einmal Michaels Antwort mit dem Steckbrief vergleichen. Erklären Sie, dass man Michaels Verhalten durch den Satz „Er tut so, als ob er schick wohnen würde. Aber in Wirklichkeit wohnt er einfach.“ umschreiben kann. „Er tut so, als ob“ entspricht dem, was Michael sagt („12 Zimmer ... mit Pool.“), das ist aber nicht die Wahrheit. Die Wahrheit ist, dass er in einer Zwei-Zimmer-Wohnung wohnt. Beispiel 1 und 3 bearbeiten die TN in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> (von oben nach unten) (2), 3, 1
		7. Schreiben Sie Beispiel 1 an die Tafel, markieren Sie die Konjunktion und das Verb. Erklären Sie, dass „als ob“ einen Nebensatz einleitet. Mit „als ob“ beschreibt man etwas, was in Wirklichkeit ganz anders ist. Machen Sie ggf. spaßige Beispiele aus dem Kurs, z. B. „Ich tue so, als ob mein Schmuck echte Diamanten hätte. In Wirklichkeit ist er aus dem Kaufhaus.“ Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 102) hin. Die kleine Übung rechts können die TN im Kurs oder als Hausaufgabe bearbeiten. Geübtere TN können weitere eigene Sätze über Willi oder sein Herrchen schreiben. <i>Hinweis:</i> Hier können Sie das Audiotraining 2 einsetzen. Die TN sprechen die richtige Form im Chor.
	AB 19–21	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
100/D2		Aktivität im Kurs: Eigene Beispiele erfinden
a	Plakate	1. Die TN erstellen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner einen Steckbrief über eine fiktive Person wie in D1 a und erstellen ein Plakat wie im Beispiel.
		2. Die Paare bereiten anhand ihres Plakates kleine Gespräche wie in C1 b vor.
b		3. Die Paare hängen ihre Plakate auf und spielen ihre Gespräche vor. Danach vergleichen die anderen TN mit den Plakaten und formulieren die Unterschiede in einem Satz mit „als ob“.

Schritt E: Radioreportage

Lernziel: Die TN können eine Radiosendung zum Thema „Digitale Medien“ verstehen und darüber diskutieren.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		<i>Hinweis:</i> Diese Seite ist inhaltlich sehr anspruchsvoll und kann in Kursen mit überwiegend ungeübteren TN auch ausgelassen werden. Sollten Sie sehr heterogene Kurse haben, können Sie hier auch mit Tandem-Teams arbeiten, sodass ungeübteren TN geübtere TN als „Coachs“ zur Seite stehen, die helfend eingreifen können.
101/E1		Hörverstehen: Eine Radiodiskussion zum Thema „Digitale Welt“ verstehen
a		1. Die Bücher sind zunächst geschlossen. Schreiben Sie „Digitale Welt“ an die Tafel. Fragen Sie die TN, was damit gemeint sein könnte bzw. was die TN sich darunter vorstellen. Fragen Sie, wo den TN selbst die digitale Welt begegnet, was sie nutzen und was sie darüber denken. Was finden die TN positiv, was vielleicht auch negativ? Halten Sie Stichpunkte an der Tafel fest.
		2. Lesen Sie mit den TN zusammen die Aufgabe. Klären Sie unbekanntes Wortschatz, insbesondere „Studio“, „Moderator“ und „Markt“.
	CD 2/21	3. Die TN hören die Radiosendung und markieren. Dann vergleichen sie mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 2 den Umgang mit Smartphones im Alltag, 3 die Lernmöglichkeiten mit digitalen Medien für junge Menschen.
b	CD 2/21	4. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen zunächst aus dem Gedächtnis an. Dann hören sie die Radiosendung noch einmal und vergleichen bzw. ergänzen ihre Lösungen. Danach vergleichen sie ihre Lösungen zunächst mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 2 Frau Fröhlich, 3 Herr Melkonian, 4 Herr Melkonian, 5 Herr Melkonian, 6 Frau Fröhlich, 7 Frau Fröhlich
		5. Diskutieren Sie mit den TN über die Radiosendung. Was fanden die TN interessant? Welcher Meinung stimmen sie zu? Welche lehnen sie ab? Warum? Fragen Sie die TN auch nach eigenen Erfahrungen.
	AB 22	<i>im Kurs:</i> Die TN sehen sich die Aufgabe an. Lesen Sie dann mit den TN den Lerntipp und geben Sie den TN Zeit, wichtige Wörter zu unterstreichen. Zeigen Sie ggf. die Sätze auf Folie / dem IWB und unterstreichen Sie mit den TN gemeinsam. Weisen Sie die TN darauf hin, dass zwei Sätze nicht passen. Spielen Sie dann die Aussagen mit kleinen Pausen vor. Die TN notieren ihre Antworten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Hinweis:</i> Lassen Sie die TN ggf. nach der Abschlusskontrolle die Aussagen noch einmal hören, sodass sie die Ergebnisse noch einmal mit den Sätzen vergleichen können.
	AB 23	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
101/E2		Aktivität im Kurs: Rollenspiel und Diskussion zum Thema „Ist ein Leben ohne Handy, Internet, PC, ... möglich?“
		1. Die TN bilden Gruppen zu je fünf TN. Jede/Jeder TN sucht sich eine Rolle aus und bereitet sie vor, indem sie/er Stichpunkte zur Rolle notiert. In Kursen mit ungeübteren TN arbeiten zunächst die TN zusammen, die dieselbe Rolle spielen. Sie lesen ihre Rollenkarte und bereiten ihre Rolle gemeinsam vor. Dabei sollte jede/jeder TN der Gruppe die Stichpunkte notieren, da sie/er sie später im Rollenspiel braucht. Für die Diskussion

		finden sich dann jeweils fünf TN aus den verschiedenen Gruppen zusammen. <i>Hinweis:</i> Die Rolle der Moderatorin / des Moderators kann auch wegfallen. Dann brauchen Sie nur Kleingruppen zu je vier TN.
		2. Die TN stellen sich kurz in ihrer Rolle vor. Die TN diskutieren in Kleingruppen miteinander. Gehen Sie herum, beobachten Sie die TN und helfen Sie bei Wortschatzfragen. Ungeübtere TN können unterstützt werden, indem die Rolle in der Diskussion doppelt besetzt wird, sodass eine/ein TN der/dem anderen helfen kann.
	KV L8/E2 im Lehrwerk-service	3. Zum Abschluss stellen Sie eine neue Diskussionsgruppe mit fünf TN zusammen. Die TN spielen eine Diskussion im Plenum vor. Dazu können Sie TN wählen, die ihre Rolle in Phase 2 sehr gut vertreten haben. <i>fakultativ:</i> Zur Unterstützung der Aktivität können Sie auch auf die Kopiervorlage im Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt zurückgreifen.
	AB 24	<i>im Kurs:</i> Auf dem Niveau B1 sollen die TN erkennen, dass die Intonation je nach Emotion auch variabel ist bzw. nuanciert werden kann und großen Einfluss auf das Verständnis hat. Machen Sie das an einem Beispiel deutlich, indem Sie die Frage „Woher kommst du?“ einmal besorgt, interessiert, einmal ärgerlich, einmal erstaunt äußern. Die Bücher sind geschlossen. Spielen Sie das Gespräch und die Reaktionen vor. Stoppen Sie die CD nach jedem Beispiel und fragen Sie die TN, wie der Sprecher in ihren Ohren klingt (freundlich, genervt, kritisch, ...). Die TN öffnen das Buch und hören das Gespräch noch einmal. Sie ordnen die Reaktionen der passenden Stimmung zu.

Audio- und Videotraining

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		Audiotraining 1: Party-Vorbereitungen
	CD 2/22	Die TN hören eine Aussage und eine Aufforderung: „Ich backe einen Kuchen. Du machst einen Salat.“ Danach nennt der Sprecher eine temporale Konjunktion: „während“, „nachdem“ oder „bevor“. Die TN verbinden die Sätze mit der Konjunktion. In den Sprechpausen sagen die TN ihren Satz: „Während ich einen Kuchen backe, machst du einen Salat.“ Nach der Sprechpause hören die TN den korrekten Satz.
		Audiotraining 2: Er tut so, als ob ...
	CD 2/23	Die TN hören von einem Sprecher eine Frage („Peter ist Krankenpfleger, oder?“) und eine Antwort („Chefarzt“). Die TN bilden daraus einen Satz mit „als ob“: „Ja, aber er tut so, als ob er Chefarzt wäre.“ Zur Kontrolle wird die Nachfrage von einem zweiten Sprecher wiederholt.

Schritt für Schritt zum DTZ: Lesen, Teil 3 und 4

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		DTZ-Info: Lesen, Teil 3 und 4 In Lektion 2 und 5 haben die TN den ersten und zweiten Teil des Prüfungsteils Lesen erarbeitet. Hier befassen sich die TN mit dem dritten und vierten Teil. In Teil 3 müssen die TN prüfen, ob bestimmte Informationen und Meinungen sinngemäß (also nicht wörtlich) in einem längeren Text enthalten sind. Sie bekommen drei verschiedene Presstexte

		<p>oder formelle Mitteilungen. Zu jedem Text gibt es eine Richtig/Falsch-Aufgabe und eine Multiple-Choice-Aufgabe.</p> <p>In Teil 4 müssen die TN eine Informationsbroschüre verstehen. Hier ist oft viel neuer oder unbekannter (meist technischer) Wortschatz enthalten, der u. U. international verständlich ist. Dazu gibt es drei Richtig/Falsch-Aufgaben. In der Prüfung gibt es zu beiden Teilen kein Beispiel. Die Texte der Teile 3 und 4 sind neben dem Teil 5 die umfangreichsten der Prüfung. Für alle fünf Teile im Teil „Lesen“ haben die TN insgesamt 45 Minuten Zeit. Rein rechnerisch haben die TN also für jeden Subteil neun Minuten Zeit.</p>
104/1		Vorbereitung: Präsentation der Aufgabenform
a		<p>1. Die TN lesen den Text und die Aufgaben. Erinnern Sie die TN daran, dass sie solche Multiple-Choice-Aufgaben schon aus dem Teil Hören, Teil 3 (Kursbuch, S. 80–81) kennen. Die TN markieren dann wichtige Wörter in den Aufgaben, lesen den Text noch einmal und unterstreichen ähnliche Begriffe im Text.</p>
		<p>2. Zeigen Sie den Text auf Folie und markieren und unterstreichen Sie auf Zuruf. Die TN vergleichen mit ihren eigenen Markierungen.</p> <p><i>Musterlösung:</i> im Text: gratis verlängern; in Aufgabe: 2a bezahlen, 2b kostenlos verlängern, 2c Verlängerung nicht möglich</p>
b		<p>3. Die TN lösen nun die Aufgaben in Stillarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 falsch, 2 b</p>
		<p>4. Lesen Sie mit den TN den Lerntipp. Da diese Texte die umfangreichsten sind, sollten TN die Zeit immer im Auge behalten. Eine gute Strategie ist es auch, mit den Lesetexten zu beginnen, die einem am leichtesten fallen, sodass man am Ende genug Zeit hat. Kommen die TN an einer Stelle nicht weiter, können sie den Text auch zunächst überspringen und darauf zurückkommen, nachdem sie alle anderen bearbeitet haben.</p>
104/2		Prüfungsaufgabe: Lesen, Teil 3 und 4
		<p>1. Verteilen Sie eine Kopie des Antwortbogens (Kursbuch, S. 272), den die TN bereits kennen. Lesen Sie mit den TN den Lerntipp. Auch für die Texte aus Teil 3 ist es eine gute Strategie, zuerst die Aufgaben zu lesen, um dann gezielt die Texte zu lesen und nach den entsprechenden Informationen zu suchen.</p> <p>Die TN bearbeiten dann die Aufgaben der Nummern 31–37 (die Nummern 31–34 gehören zum Prüfungsteil Lesen 3, Nummer 35–37 zum Prüfungsteil Lesen 4). Da die TN hier in Teil 3 nur zwei Texte lesen (in der Prüfung sind es drei), begrenzen Sie die Zeit auf 15 (statt 18) Minuten. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 31 richtig, 32 a, 33 richtig, 34 c, 35 richtig, 36 richtig, 37 falsch</p>